

# Calibra® Ceram

## Adhäsiver Kompositzement

### GEBAUCHSANWEISUNG – DEUTSCH

Nur für die Verwendung im Dentalbereich USA: Verschreibungspflichtig.

#### 1. PRODUKTBESCHREIBUNG

Der Calibra Ceram Adhäsiver Kompositzement ist ein mit sichtbarem Licht härternder, dualcuring oder selbsterharter hochfester Kompositzement mit Fluorid. Der Calibra Ceram Zement ist für die Verwendung nach dem Auftragen eines kompatiblen Dentin-/Schmelzadhärs konzipiert. Auch wenn er mit zahlreichen direkt restaurierenden Materialien kompatibel ist, gibt es besondere Anweisungen für die Verwendung mit lichtdurchlässigen Restaurierungen.

#### 1.1 Indikationen

Zementierung indirekter Restaurierungen, einschließlich keramik-, komposit- und metallbasierten Inlays, Onlays, Kronen, Brücken und Stifte.

#### 1.2 Kontraindikationen

• Calibra Ceram Zement ist für die Verwendung bei Patienten mit einer Anamnese von schweren allergischen Reaktionen auf Methacrylatzucker oder einen der Inhaltsstoffe kontraindiziert.

• Calibra Ceram Zement ist für die direkte Anwendung auf Pulpagewebe (direkte Pulpaberkapping) kontraindiziert.

#### 1.3 Lieferformen

(in manchen Ländern sind eventuell nicht alle Lieferformen erhältlich)

Calibra Ceram Zement ist erhältlich in:

• einer praktischen Doppelkammer-Spritzte à 4,5 g

• 5 Farbtönen: transklu, hell, mittel, gebleicht und opak

#### 1.4 Zusammensetzung

Urethan-Dimethacrylate, Di- und Tri-Methacrylates, mit Phosphorsäure modifizierte Acrylatharz, Metacrylates, Urethane-methacrylates, organische Peroxid als Initiator, Camphorphenon (CQ)-Photoinitiator, Phosphinoxid-Photoinitiatoren, Beschleuniger, Hydroxyethylketolat, UV-Stabilisator, Titanoxid, Eisenoxid, hydrophobes amorphes Siliziumdioxid. Die Partikelgröße des anorganischen Füllstoffs reicht von 16 nm bis 75 µm. Die durchschnittliche Partikelgröße beträgt 3,8 µm, das Gesamtvolumen des Füllstoffs 46,3 %.

#### 1.5 Kompatible Adhäsive

Calibra Ceram Zement ist chemisch mit konventionellen methacrylatbasierten Dentin-/Schmelzadhärs kompatibel. Diese umfassen Dentisyl Sirona Adhäsive für die Verwendung mit dualhärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Es bestehen keine Anweisungen für die Verwendung mit lichthärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Siehe Gebrauchsanweisung für das ausgewählte Adhäsiv und die folgende Schrift-für-Schrift-Gebrauchsanweisung.

Die Verteilung des partikulären Schmelzadhärs erfolgt mit sichtbarem Licht.

#### 1.6 Konkurrenzprodukte

Calibra Ceram Zement ist für die Verwendung bei Patienten mit einer Anamnese von schweren allergischen Reaktionen auf Methacrylatzucker oder einen der Inhaltsstoffe kontraindiziert.

• Calibra Ceram Zement ist für die direkte Anwendung auf Pulpagewebe (direkte Pulpaberkapping) kontraindiziert.

#### 1.7 Lieferformen

(in manchen Ländern sind eventuell nicht alle Lieferformen erhältlich)

Calibra Ceram Zement ist erhältlich in:

• einer praktischen Doppelkammer-Spritzte à 4,5 g

• 5 Farbtönen: transklu, hell, mittel, gebleicht und opak

#### 1.8 Zusammensetzung

Urethan-Dimethacrylate, Di- und Tri-Methacrylates, mit Phosphorsäure modifizierte Acrylatharz, Metacrylates, Urethane-methacrylates, organische Peroxid als Initiator, Camphorphenon (CQ)-Photoinitiator, Phosphinoxid-Photoinitiatoren, Beschleuniger, Hydroxyethylketolat, UV-Stabilisator, Titanoxid, Eisenoxid, hydrophobes amorphes Siliziumdioxid. Die Partikelgröße des anorganischen Füllstoffs reicht von 16 nm bis 75 µm. Die durchschnittliche Partikelgröße beträgt 3,8 µm, das Gesamtvolumen des Füllstoffs 46,3 %.

#### 1.9 Kompatible Adhäsive

Calibra Ceram Zement ist chemisch mit konventionellen methacrylatbasierten Dentin-/Schmelzadhärs kompatibel. Diese umfassen Dentisyl Sirona Adhäsive für die Verwendung mit dualhärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Es bestehen keine Anweisungen für die Verwendung mit lichthärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Siehe Gebrauchsanweisung für das ausgewählte Adhäsiv und die folgende Schrift-für-Schrift-Gebrauchsanweisung.

Die Verteilung des partikulären Schmelzadhärs erfolgt mit sichtbarem Licht.

#### 1.10 Konkurrenzprodukte

Calibra Ceram Zement ist für die Verwendung bei Patienten mit einer Anamnese von schweren allergischen Reaktionen auf Methacrylatzucker oder einen der Inhaltsstoffe kontraindiziert.

• Calibra Ceram Zement ist für die direkte Anwendung auf Pulpagewebe (direkte Pulpaberkapping) kontraindiziert.

#### 1.11 Lieferformen

(in manchen Ländern sind eventuell nicht alle Lieferformen erhältlich)

Calibra Ceram Zement ist erhältlich in:

• einer praktischen Doppelkammer-Spritzte à 4,5 g

• 5 Farbtönen: transklu, hell, mittel, gebleicht und opak

#### 1.12 Zusammensetzung

Urethan-Dimethacrylate, Di- und Tri-Methacrylates, mit Phosphorsäure modifizierte Acrylatharz, Metacrylates, Urethane-methacrylates, organische Peroxid als Initiator, Camphorphenon (CQ)-Photoinitiator, Phosphinoxid-Photoinitiatoren, Beschleuniger, Hydroxyethylketolat, UV-Stabilisator, Titanoxid, Eisenoxid, hydrophobes amorphes Siliziumdioxid. Die Partikelgröße des anorganischen Füllstoffs reicht von 16 nm bis 75 µm. Die durchschnittliche Partikelgröße beträgt 3,8 µm, das Gesamtvolumen des Füllstoffs 46,3 %.

#### 1.13 Kompatible Adhäsive

Calibra Ceram Zement ist chemisch mit konventionellen methacrylatbasierten Dentin-/Schmelzadhärs kompatibel. Diese umfassen Dentisyl Sirona Adhäsive für die Verwendung mit dualhärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Es bestehen keine Anweisungen für die Verwendung mit lichthärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Siehe Gebrauchsanweisung für das ausgewählte Adhäsiv und die folgende Schrift-für-Schrift-Gebrauchsanweisung.

Die Verteilung des partikulären Schmelzadhärs erfolgt mit sichtbarem Licht.

#### 1.14 Konkurrenzprodukte

Calibra Ceram Zement ist für die Verwendung bei Patienten mit einer Anamnese von schweren allergischen Reaktionen auf Methacrylatzucker oder einen der Inhaltsstoffe kontraindiziert.

• Calibra Ceram Zement ist für die direkte Anwendung auf Pulpagewebe (direkte Pulpaberkapping) kontraindiziert.

#### 1.15 Lieferformen

(in manchen Ländern sind eventuell nicht alle Lieferformen erhältlich)

Calibra Ceram Zement ist erhältlich in:

• einer praktischen Doppelkammer-Spritzte à 4,5 g

• 5 Farbtönen: transklu, hell, mittel, gebleicht und opak

#### 1.16 Zusammensetzung

Urethan-Dimethacrylate, Di- und Tri-Methacrylates, mit Phosphorsäure modifizierte Acrylatharz, Metacrylates, Urethane-methacrylates, organische Peroxid als Initiator, Camphorphenon (CQ)-Photoinitiator, Phosphinoxid-Photoinitiatoren, Beschleuniger, Hydroxyethylketolat, UV-Stabilisator, Titanoxid, Eisenoxid, hydrophobes amorphes Siliziumdioxid. Die Partikelgröße des anorganischen Füllstoffs reicht von 16 nm bis 75 µm. Die durchschnittliche Partikelgröße beträgt 3,8 µm, das Gesamtvolumen des Füllstoffs 46,3 %.

#### 1.17 Kompatible Adhäsive

Calibra Ceram Zement ist chemisch mit konventionellen methacrylatbasierten Dentin-/Schmelzadhärs kompatibel. Diese umfassen Dentisyl Sirona Adhäsive für die Verwendung mit dualhärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Es bestehen keine Anweisungen für die Verwendung mit lichthärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Siehe Gebrauchsanweisung für das ausgewählte Adhäsiv und die folgende Schrift-für-Schrift-Gebrauchsanweisung.

Die Verteilung des partikulären Schmelzadhärs erfolgt mit sichtbarem Licht.

#### 1.18 Konkurrenzprodukte

Calibra Ceram Zement ist für die Verwendung bei Patienten mit einer Anamnese von schweren allergischen Reaktionen auf Methacrylatzucker oder einen der Inhaltsstoffe kontraindiziert.

• Calibra Ceram Zement ist für die direkte Anwendung auf Pulpagewebe (direkte Pulpaberkapping) kontraindiziert.

#### 1.19 Lieferformen

(in manchen Ländern sind eventuell nicht alle Lieferformen erhältlich)

Calibra Ceram Zement ist erhältlich in:

• einer praktischen Doppelkammer-Spritzte à 4,5 g

• 5 Farbtönen: transklu, hell, mittel, gebleicht und opak

#### 1.20 Zusammensetzung

Urethan-Dimethacrylate, Di- und Tri-Methacrylates, mit Phosphorsäure modifizierte Acrylatharz, Metacrylates, Urethane-methacrylates, organische Peroxid als Initiator, Camphorphenon (CQ)-Photoinitiator, Phosphinoxid-Photoinitiatoren, Beschleuniger, Hydroxyethylketolat, UV-Stabilisator, Titanoxid, Eisenoxid, hydrophobes amorphes Siliziumdioxid. Die Partikelgröße des anorganischen Füllstoffs reicht von 16 nm bis 75 µm. Die durchschnittliche Partikelgröße beträgt 3,8 µm, das Gesamtvolumen des Füllstoffs 46,3 %.

#### 1.21 Kompatible Adhäsive

Calibra Ceram Zement ist chemisch mit konventionellen methacrylatbasierten Dentin-/Schmelzadhärs kompatibel. Diese umfassen Dentisyl Sirona Adhäsive für die Verwendung mit dualhärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Es bestehen keine Anweisungen für die Verwendung mit lichthärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Siehe Gebrauchsanweisung für das ausgewählte Adhäsiv und die folgende Schrift-für-Schrift-Gebrauchsanweisung.

Die Verteilung des partikulären Schmelzadhärs erfolgt mit sichtbarem Licht.

#### 1.22 Konkurrenzprodukte

Calibra Ceram Zement ist für die Verwendung bei Patienten mit einer Anamnese von schweren allergischen Reaktionen auf Methacrylatzucker oder einen der Inhaltsstoffe kontraindiziert.

• Calibra Ceram Zement ist für die direkte Anwendung auf Pulpagewebe (direkte Pulpaberkapping) kontraindiziert.

#### 1.23 Lieferformen

(in manchen Ländern sind eventuell nicht alle Lieferformen erhältlich)

Calibra Ceram Zement ist erhältlich in:

• einer praktischen Doppelkammer-Spritzte à 4,5 g

• 5 Farbtönen: transklu, hell, mittel, gebleicht und opak

#### 1.24 Zusammensetzung

Urethan-Dimethacrylate, Di- und Tri-Methacrylates, mit Phosphorsäure modifizierte Acrylatharz, Metacrylates, Urethane-methacrylates, organische Peroxid als Initiator, Camphorphenon (CQ)-Photoinitiator, Phosphinoxid-Photoinitiatoren, Beschleuniger, Hydroxyethylketolat, UV-Stabilisator, Titanoxid, Eisenoxid, hydrophobes amorphes Siliziumdioxid. Die Partikelgröße des anorganischen Füllstoffs reicht von 16 nm bis 75 µm. Die durchschnittliche Partikelgröße beträgt 3,8 µm, das Gesamtvolumen des Füllstoffs 46,3 %.

#### 1.25 Kompatible Adhäsive

Calibra Ceram Zement ist chemisch mit konventionellen methacrylatbasierten Dentin-/Schmelzadhärs kompatibel. Diese umfassen Dentisyl Sirona Adhäsive für die Verwendung mit dualhärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Es bestehen keine Anweisungen für die Verwendung mit lichthärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Siehe Gebrauchsanweisung für das ausgewählte Adhäsiv und die folgende Schrift-für-Schrift-Gebrauchsanweisung.

Die Verteilung des partikulären Schmelzadhärs erfolgt mit sichtbarem Licht.

#### 1.26 Konkurrenzprodukte

Calibra Ceram Zement ist für die Verwendung bei Patienten mit einer Anamnese von schweren allergischen Reaktionen auf Methacrylatzucker oder einen der Inhaltsstoffe kontraindiziert.

• Calibra Ceram Zement ist für die direkte Anwendung auf Pulpagewebe (direkte Pulpaberkapping) kontraindiziert.

#### 1.27 Lieferformen

(in manchen Ländern sind eventuell nicht alle Lieferformen erhältlich)

Calibra Ceram Zement ist erhältlich in:

• einer praktischen Doppelkammer-Spritzte à 4,5 g

• 5 Farbtönen: transklu, hell, mittel, gebleicht und opak

#### 1.28 Zusammensetzung

Urethan-Dimethacrylate, Di- und Tri-Methacrylates, mit Phosphorsäure modifizierte Acrylatharz, Metacrylates, Urethane-methacrylates, organische Peroxid als Initiator, Camphorphenon (CQ)-Photoinitiator, Phosphinoxid-Photoinitiatoren, Beschleuniger, Hydroxyethylketolat, UV-Stabilisator, Titanoxid, Eisenoxid, hydrophobes amorphes Siliziumdioxid. Die Partikelgröße des anorganischen Füllstoffs reicht von 16 nm bis 75 µm. Die durchschnittliche Partikelgröße beträgt 3,8 µm, das Gesamtvolumen des Füllstoffs 46,3 %.

#### 1.29 Kompatible Adhäsive

Calibra Ceram Zement ist chemisch mit konventionellen methacrylatbasierten Dentin-/Schmelzadhärs kompatibel. Diese umfassen Dentisyl Sirona Adhäsive für die Verwendung mit dualhärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Es bestehen keine Anweisungen für die Verwendung mit lichthärtenden kompositbasierten Restaurierungen. Siehe Gebrauchsanweisung für das ausgewählte Adhäsiv und die folgende Schrift-für-Schrift-Gebrauchsanweisung.

Die Verteilung des partikulären Schmelzadhärs erfolgt mit sichtbarem Licht.

#### 1.30 Konkurrenzprodukte

Calibra Ceram Zement ist für die Verwendung bei Patienten mit einer Anamnese von schweren allergischen Reaktionen auf Methacrylatzucker oder einen der Inhaltsstoffe kontraindiziert.

• Calibra Ceram Zement ist für die direkte Anwendung auf Pulpagewebe (direkte Pulpaberkapping) kontraindiziert.

#### 1.31 Lieferformen

(in manchen Ländern sind eventuell nicht alle Lieferformen erhältlich)

Calibra Ceram Zement ist erhältlich in:

• einer praktischen Doppelkammer-Spritzte à 4,5 g

• 5 Farbtönen: transklu, hell, mittel, gebleicht und opak

Follow adhesive application, air drying (solvent evaporation) and light curing instructions of selected adhesive prior to restoration cementation with Calibra Ceram Cement for all types of restorations.

#### SPECIAL INSTRUCTIONS FOR USE WITH LIGHT TRANSMISSIBLE RESTORATIONS, INCLUDING MOST\* IN-OFFICE CAD-CAM RESTORATIONS:

- Final restoration must be light transmissible,  $\leq$  2.5 mm thickness, with light curing of Calibra Ceram Cement through the restoration after seating and excess cement cleaned.
- Select Prime&Bond elect® Adhesive/Prime&Bond universal® Adhesive. Light curing of applied adhesive may be accomplished before or after seating restoration with Calibra Ceram Cement.
- Following application and air drying (solvent evaporation), proceed immediately to cementation, dual cure cleanup and Light Transmissible Visible light curing through the restoration.

\*Calibra-based restorations are generally not light-transmissible. Cure adhesive on the preparation prior to cementation.

**Technique Tip:** The adjacent teeth and/or the external surfaces of the restoration may be lubricated with a water soluble medium to ease clean up of excess cement.

#### 3.1 CROWN/BRIDGE/INLAY/ONLAY/POST CEMENTATION:

Before proceeding refer to above sections for Treatment of the Restoration and Tooth Conditioning/Dentin Pre-treatment/Adhesive Application. Refer to manufacturer's Directions for Use for selected adhesive. Adhesives (plus activators, if applicable) are compatible with both light-cured, CQ initiated methacrylates and self-cured methacrylates are recommended. Apply adhesive (plus activator if applicable) to the internal bonding surface of the restoration if directed by adhesive manufacturer's directions for use.

#### 3.1.1 Cementation technique:

**Danger of injury due to excessive force:** Aplly slow and steady pressure on the syringe. To avoid excessive force - dual barrel syringe rupture may result.

**Dual Barrel Syringe Dispensed:** Remove syringe from barrel and discard a small amount of material from the dual-barreled syringe.

Be sure mixing tips are freely from both ports. Holding syringe vertically, carefully wipe away excess so base and catalyst do not cross contaminate and cause obstruction of the ports. Save syringe cap for replacement following use.

• Install a mixing tip on the cartridge by lining up the V-shaped notch on the outside of the mixing tip with the V-shaped notch on the syringe flange. Turn colored mixing tip 90 degrees in a clockwise direction to lock in place on the cartridge.

Gently depress syringe plunger to begin the flow of material. DO NOT USE EXCESSIVE FORCE. If force is encountered, remove syringe from operating field, remove and discard mixing tip. Check for obstruction and confirm material is flowing from both syringe barrels. Wipe barrels and install new mixing tip as outlined above. Dispense a small amount through the mixing tip onto a mixing pad and discard.

3.2 Apply a uniform layer of cement on the entire internal surface of the restoration directly from the mixing tip. For inlays/onlays, it may be helpful to apply a thin layer of cement to the internal portions of the tooth preparation to prevent the adhesive from wicking into the preparation. This tip may be helpful when applying to allays, or to align the adhesive with the preparation. For post spaces, use a Lentulo Spiral or metal file to aid placement in the post space is recommended. At room temperature, Calibra Ceram Cement offers a minimum work time 2 minutes when protected from ambient light. If loaded into restoration lined with adhesive or adhesive/activator mixture, room temperature work time (restoration seating time) will be less (see Precautions).

3.3 Immediately seat the restoration in the mouth with gradual pressure. Verify complete seating. A gentle rocking or vibratory motion may be helpful to insure optimal seating.

**Incomplete cementation:**

- Internal work time is reduced due to warmth and contact with adhesive
- Assurance restoration is fully seated within 1 minute
- Placement of multiple units may require multiple mixes of cement

3.4 Protect restoration from contamination and movement until the final set of the cement (5 minutes from start of mix or in the case of light-transmissible restorations, completion of light curing).

**Inadequate retention due to insufficient stabilization:**

- Stabilize restoration during cleanup
- Protect restoration from movement during setting
- Allow cement to self-cure without disturbing for 5 minutes

3.2 Cleaning marginal excess Calibra Ceram Cement:

All shades of Calibra Ceram Cement are radio-opaque, with a 1mm radio-opacity equivalent to 2mm radio-opacity of aluminum. Aluminum has a radio-opacity equivalent to that of dentin. Thus 1mm of material having a radio-opacity equivalent to 1mm of aluminum has a radio-opacity equivalent to that of dentin.

3.2.1 Self-cure cleanup:

The excess cement will reach the "gelled" state after approximately 1-2 minutes in the mouth, allowing easy cleaning. Excess cement will remain in the "gelled" state for approximately 1 minute. If exposed to direct operator light, "gel" state can be broken soon and remain "gel" for a shorter period. Immediately after reaching the "gelled" state, floss interproximally, only in the direction of restoration seating, to remove excess cement. Complete excess cement removal using an instrument such as a rubber tip, a scaler or an explorer. **NOTE:** Cement within the crown has not yet set. Do not move, rock or disturb the crown during cleanup. **Technique Tip:** Following all excess removal, exposed margins may be light cured 20-40 seconds to assist restoration stabilization.

3.2.2 Optimal dual cure cleanup:

Due to the dual cure property of Calibra Ceram dual barrel dispensed cement, the operator has the option of using a curing light to facilitate cleanup. Light curing to facilitate cleanup must be accomplished within the first minute following intraoperative insertion. Excess cement cleanup may begin immediately following a brief exposure with the curing light. Conventional power quartz tungsten halogen or LED lights producing only one peak wavelength around 470nm are recommended. Use of narrow spectrum output lights or high power, broad spectrum output halogen or LED lights may produce unexpected results. Light curing cement after one minute, or continuously at a spot for more than 3 seconds, at any time, will cause cement to adsorbively set, making cleanup difficult.

Immediately after seating is verified, briefly light-cure excess cement at the margins by gently moving the curing light tip around the margins for no more than 5 seconds per surface. Excess cement will reach a "gel" state after this brief ( $< 5$  second) cure.

**Residual excess cement - overcure during cleanup:**

- Monowave (470nm) LED or conventional halogen lights are recommended
- High power, dual or broad spectrum lights may cause premature hardening of excess cement
- Evaluate curing light/temperature interaction in laboratory prior to clinical use

The excess cement will remain in the "gelled" state for approximately 45 seconds following light exposure. All excess cement must be removed before final self-cure set is achieved, as outlined above. **NOTE:** Cement within the crown has not yet gel or set. Do not move, torque, or disturb the crown during cleanup. Following all excess removal, exposed margins may be light cured 20-40 seconds to assist restoration stabilization.

3.3 Curing, finishing and finishing:

No-Light-Transmissible Restorations (Self-Cure): For most non-metallic, light-transmissible ceramic or composite restorations, the otherwise required transmission of light, once cleanup is completed and restoration is stabilized, allow Calibra Ceram Cement to self-cure without disturbing for 5 minutes from start of mix. Protect restoration from contamination and movement during the setting time. Following the self-cure set, check and adjust occlusion and polish as necessary. Patient may then be dismissed.

Inadequate retention due to insufficient stabilization:

- Stabilize restoration during cleanup
- Protect restoration from movement during setting
- Allow cement to self-cure without disturbing for 5 minutes

Light-Transmissible Restorations (Light-Cure):

For most non-metallic, light-transmissible ceramic or composite restorations, Calibra Ceram Cement may be visible light cured. **Important Technique Note:** If following the Special Instructions for In-Office Milled Ceramic Restorations, utilizing uncured adhesive technique, Calibra Ceram Cement must be visible light cured through the restoration after seating. Once cleanup is completed and restoration is stabilized, light curing of the restoration using a visible light curing output spectral peak including 470nm, broad spectrum or blue lights recommended, with a minimum output of 550mW/cm for 20 seconds from each direction - buccal, lingual and occlusal. Following the light-curing, check and adjust occlusion and polish as necessary. Patient may then be dismissed.

Incomplete polymerization due to insufficient curing:

- Check compatibility of curing light
- Check curing cycle
- Check curing output before each procedure

**Important Technique Tip:**

• When simultaneously cementing multiple single units or bridgework, it is recommended to employ the light-cure cleanup on one or two adjacent units only, allowing other units' excess to self-cure, providing ample cleanup time.

• Clean excess cement from metal instruments immediately as set cement will adhere to the instrument.

3.4 Finishing and polishing:

• Removal of resin fissi is best accomplished with the Enhance® Finishing System of points, cups and discs. The Enhance® System will remove flash and finish restoration margins without removal of or trauma to the enamel.

• Polish final restoration using Enhance® PoGo® Polishing System or Prisma® Gloss® Polishing Paste and Prisma® Gloss® Extra Fine Polishing Pastes. (See complete Directions for Use supplied with polishing product chosen.)

4. HYGIENE:

Cross-contamination - Infection:

- Do not reuse single use instruments. Dispose of in accordance with local regulations
- To prevent the spread of the infection from exposure to spatter or spray of body fluids or contaminated dental instruments, it is important that the syringes are handled with clean/disinfected gloves. Do not reuse syringes if contaminated.
- Syringe cannot be reused. Dispose of contaminated syringe in accordance with local regulations.

For dual-barrel syringe, remove used mixing tip and discard appropriately. Replace original syringe cap prior to storing.

To prevent sprays from exposure to spatter or spray of body fluids or contaminated hands, or oral tissues, use a protective barrier is recommended. The use of protective barriers is an additional precautionary measure against gross debris but not against all contamination.

Incidental contact of the syringe with water, soap or a water-based hospital-level disinfection solution will not damage syringe body. Do not allow any solution contact with contained material. Discard composite material that has been in contact with any fluid or non-sterile instrument.

• Repeated disinfection may damage label.

**NOTE:** Destruction of the label by vigorous wiping. Wipe syringe gently.

5. LOT NUMBER AND EXPIRATION DATE:

1. Do not use after expiration date. ISO standard is required to be: "YYYY-MM-DD".

2. The following numbers should be quoted in all correspondence:

- Reference Number
- Lot number
- Expiration date

TRATAMIENTO DE LA RESTAURACIÓN:

Restauraciones de metal:

• Antes de la cementación es preciso limpiar y secar las superficies internas de la restauración. Se recomienda micrograbar (arenado con aluminio de 50 µ) la superficie interna de la restauración metálica.

• Consejos técnicos para puentes Maryland: para conseguir una retención adecuada es necesario usar alas en forma de abanico de 180°, soportes, paralelismo y ranuras o muescas. Las alas metálicas del puente Maryland deben ser perfiladas a un grado eléctrico, grabado quirúrgico en laboratorio o arenado mecánicamente a un aluminio de 500mW/cm² durante 20 segundos desde cada dirección vestibular, lingual y occlusal. Despues de la fotopolimerización comprome la ajuste o la occlusión y pida un procedimiento de ajuste.

• Un desinfectante repetida puede dañar la etiqueta.

• Nota: Si se frota con fuerza se puede destruir la etiqueta. Frote siempre con suavidad.

5. NÚMERO DE LOTE Y FECHA DE CADUCIDAD:

1. No usar una vez vencida la fecha de caducidad. Se ha empleado el estándar ISO: "AAAA-MM-DD".

2. En la correspondencia se deberá hacer referencia a los siguientes números:

- Número de nuevo pedido
- Número de lote
- Fecha de caducidad

ACONDICIONAMIENTO DEL DIENTE/PRETRATAMIENTO DE LA DENTINA/APLICACIÓN DEL ADHESIVO:

• Después de la prueba de inserción lave a fondo la restauración con agua pulverizada y seco aplicando aire.

• Proceda a aplicar el adhesivo como se indica en las instrucciones de uso.

• Adhesión retardada o reducida por incompatibilidad del adhesivo

• Seleccione un adhesivo fotopolimerizable o de polimerización dual compatible

• Consulte y siga siempre la totalidad de las indicaciones de uso del fabricante del adhesivo para seleccionar y aplicar el adhesivo compatible con el sistema de restauración que se ha elegido. Una vez que las superficies se han tratado correctamente se deben mantener sin contaminación inmediatamente después de la aplicación del adhesivo proceda a la cementación con el cemento Calibra Ceram, mezclando con la jeringa de cilindro doble.

\*Adhesivos (plus activadores, si applicable) compatibles con both light-cured, CQ initiated methacrylates and self-cured methacrylates are recommended. Apply adhesive (plus activator if applicable) to the internal bonding surface of the restoration if directed by adhesive manufacturer's directions for use.

• Technique Tip: The adjacent teeth and/or the external surfaces of the restoration may be lubricated with a water soluble medium to ease clean up of excess cement.

• Duración de la restauración: La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración de la restauración depende de la duración del adhesivo y la duración de la restauración.

• La duración